Zeitschrift: Zoom : Zeitschrift für Film

Herausgeber: Katholischer Mediendienst ; Evangelischer Mediendienst

Band: 36 (1984)

Heft: 20

Rubrik: Dossier Lokalradio

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

KOMMUNIKATION + GESELLSCHAFT

Dossier Lokalradio

Im. Seit gut einem Jahr sind sie in der Luft: die privaten Lokalradios in der Schweiz; sieben starteten am 1. November 1983, bis heute kamen 19 weitere dazu. Von den 214 Bewerbern, die im Herbst 1982 ein Lokalradio-Gesuch einreichten, erhielten nur 36 eine Bewilligung. Zehn haben entweder ihren Betrieb noch nicht aufgenommen oder blieben gar auf der Strecke. Die vier Stationen, denen der Bundesrat erst diesen Sommer eine Sendeerlaubnis erteilte, strahlen ihre Programme noch nicht aus.

Die Lokalradios sind offiziell als Versuche deklariert und auf fünf Jahre befristet. Sie sollen abklären, ob ein Bedürfnis nach neuen lokalen Kommunikationsformen besteht. entspreum chende medienpolitische Weichenstellungen vorzubereiten. Die Versuchsphase dauert nun schon fast ein Jahr. Von einzelnen Ausnahmen abgesehen, blieben die öffentlichen Diskussionen um das neue Medium an Einzelfragen hängen. Umstrittene Themen waren vor allem die Begrenzung des Verbreitungsgebietes, die von den werbefinanzierten Stationen geforderte und inzwischen in den wesentlichen Punkten abgelehnte Vermehrung der Werbezeit und der Streit um Hörerzahlen.

Ein Seminar der katholischen Arbeitstelle für Radio und Fernsehen (ARF) versuchte Ende September eine Zwischenbilanz der Versuchsphase zu ziehen. Diskutiert wurde über die finanzielle Situation der lokalen Sender, die medienpolitischen Rahmenbedingungen, das Interesse und Verhalten der Hörer sowie über Sinn und Formen des kirchlichen Engagements (Unterlagen können bestellt werden bei ARF, Bederstrasse 76, 8002 Zürich; Fr. 6.—).

Den Hauptakzent setzte das Seminar allerdings auf die Auseinandersetzung

mit den Programmen. ARF und ZOOM beauftragten Journalisten, den/die Sender ihrer Region zu untersuchen und vorzustellen. Die nach exemplarischen Gesichtspunkten ausgewählten Regionen stellen jeweils einen speziellen Aspekt der Versuchsanordnung dar: Die städtische Agglomeration Basel kennt ein Lokalradio-Monopol; in Bern sind zwei betreffend Programmvorstellununterschiedliche Sender (Bernhard Giger porträtiert sie in einer der nächsten Ausgaben von ZOOM); in der kleinstädtischen Schaffhauser Region produziert das allein zugelassene Radio Munot zwar auch ein 24-Stunden-Programm, mit seinen bescheideneren finanziellen Mitteln übernimmt es allerdings Sendungen der SRG; Radio Lora ist das einzige werbefreie Projekt in der deutschsprachigen Schweiz und auf konsequente Experimente mit Hörerbeteiligung ausgerichtet.

Als Verfasser der Lokalradio-Porträts konnten folgende Journalisten gewonnen werden: Bernhard Giger, Filmemacher und Redaktor beim Berner «Bund», zuständig für den Bereich Radio- und Fernsehkritik; Susie Ilg, freie Journalistin, zur Zeit vor allem als Schaffhauser Korrespondentin für die Schweizer Depeschenagentur tätig; Roman Seiler, Redaktor der Programmzeitschrift «Tele»: am Seminar stellten Jürg Bürgi und Peter Knechtli Radio Basilisk vor. Beruflicher Überlastung wegen wollten sie ihre Statements nicht zu einem Artikel umarbeiten, stellten aber Thomas Göttin und Matthias Loretan ihre Unterlagen zur Verfügung. Th. Göttin schreibt zur Zeit an einer wissenschaftlichen Arbeit über die Anfänge des Radios während den 20er Jahren in Basel und ist Mitinitiant von Radio Drevecksland, einem jener Basler Projekte, das beim Bundesrat leer ausging.

Lokalradiosender in der deutschsprachigen Schweiz

Name	Standort	Be- triebs- budget/ Jahrin Fr.	Besonderheit
Radio	Basel	2,5 Mio	einziger Sender in der grossen Agglomeration Basel; gutter Bublikumgerfolgt Initiant Christian Hook (Ex. SWE 2)
Basilisk Radio Extra-BE	Bern	1,5 Mio	ter Publikumserfolg; Initiant: Christian Heeb (Ex-SWF-3). führender Sender in der Konkurrenz-Region Bern; Initiant: Matthias Lauterburg (Ex-SRG).
Radio 24	Zürich	2,5 Mio	sendete zuvor während vier Jahren vom italienischen Pizzo Groppera aus illegal nach Zürich. Starkes, jugendliches Stammpublikum in der bevölkerungsreichen Region Zürich. Initiant seit 1979: Roger Schawinski.
Radio Z	Zürich	3,0 Mio	Grossprojekt des Zürcher Bürgertums, unterstützt von Banken, Gewerbe und Industrie; mässiger Publikumserfolg; musste wegen mangelnder Werbeeinnahmen Budget von 4 auf 3 Mio kürzen.
Radio Raurach	Sissach	0,7 Mio	auf Kanton Baselland ausgerichtet, schwacher Erfolg, grosses Defizit.
Radio Sunshine	Zug	1,0 Mio	personell und programmlich mit Radio 24 verflochten. Finanzierungsprobleme.
Radio Zürisee	Stäfa	0,8 Mio	vom dominierenden Lokal-Verleger (Zürichsee-Zeitung) kontrolliert; ist auch in der Stadt Zürich zu hören.
Radio Lora	Zürich	0,15 Mio	einziges werbefreies Projekt in der Deutschschweiz, als Hörer-Radio konzipiert.
Radio Munot	Schaffhau- sen	0,5 Mio	Monopol-Sender für die Region Schaffhausen, mit star- ker Beteiligung des lokalen Monopol-Verlegers (Schaff- hauser Zeitung).
Radio Matter- horn	Zermatt	0,15 Mio	Touristik-Sender, zum Teil mehrsprachig; von Verkehrsverein und Hoteliers unterstützt; sehr stark lokal ausgerichtet und sowohl finanziell wie publikumsmässig erfolgreich.
Radio Pilatus	Luzern	1,0 Mio	einziger Sender der Innerschweiz.
Radio Eulach	Winterthur	0,9 Mio	vom Winterthurer Bürgertum getragen; nach Auseinandersetzungen mit dem Verwaltungsrat wurden im April
Radio Förder- band	Bern	0,3 Mio	1984 fünf kritische Redaktoren fristlos entlassen. kulturell ausgerichtet, von Idealisten getragen; hat trotz Mini-Budget grosse finanzielle Probleme, da Radio Extra-BE mit grösseren Hörerzahlen für die Werbung attraktiver ist.
Canal 3	Biel	1,0 Mio	auf Initiative unabhängiger Journalisten entstanden; sendet zweisprachig.
Radio Aktuell	St. Gallen	0,9 Mio	einziger Sender in der Ostschweiz, mit Beteiligung aller lokalen Verleger.
Radio Riesbach	Zürich	0,006 Mio	nur auf ein Quartier der Stadt Zürich ausgerichtet; von Amateuren gemacht, sendet nur sporadisch.

Zusammenstellung Ueli Haldimann. Angaben über Betriebsbudget dem Konzessionsgesuch entnommen.